

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 91 (2013)
Heft: 10

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihre Seiten

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeittlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz.

Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage auch ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (Format C5) zusenden.

Zeittlupe, Ihre Seiten, Postfach 2199,
8027 Zürich, Mail info@zeitlupe.ch

Gesucht

→ Eine Singgruppe aus einem Aargauer Altersheim sucht die Melodie und den Text eines Liedes, von dem ein Bewohner sich nur noch an einen Teil erinnert: «Selig isch s Läbe i eusere Wält (...) Tanze und tänzele, Rose go chränzele.» Wer kann weiterhelfen?

→ «Au Moléson, au Moléson» ist der Refrain eines Liedes, das mit den Worten beginnt: «Dans la Suisse il y a une montagne.» Wer kennt das Lied?

→ Ein Leser sucht ein Gedicht, von dem er nur noch den Anfang weiss: «Nachts am Tische sitzt die Mutter, flickt beim trüben Lampenlicht, meinen halb zerfetzten Kittel...»

→ «Der Geissbueb», so heisst ein Gedicht, das mit den Worten beginnt: «Wer isch so arm und doch so riich, wer hed so wenig und hed doch gnueg, es isch de Geissbueb uf de Flueh» (oder so ähnlich). Wer kennt das Gedicht?

→ Ein Leser sucht seit längerer Zeit den Text zu einem Wanderlied, das er jeweils an Familienanlässen in den Fünfzigerjahren gehört hat und das mit den Worten beginnt: «Wanderburschen fröhlich

ziehn, über Berg und Tal...» Kann ihm da jemand helfen?

Gefunden

→ Das Gedicht von Fridolin Tschudi «Das Statiönchen», welches eine Leserin für einen befreundeten Bähnler suchte, konnte gefunden werden.

Vergriffenes

→ Ich suche «Occhi-Schiffli» aus Horn oder Holz, mit Zubehör und eventuell Anleitung. Wer besitzt so etwas? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Martha Roth, Eyweg 17, 3806 Bönigen, Telefon 0338227386

→ Dringend gesucht wird ein Tonträger mit der Geschichte «De Nick und sini Geiss». Wurde vor etwa 20 Jahren in der Kindersendung «SiggSaggSugg» von Radio Basel ausgestrahlt, und es gab eine CD. Wer könnte so etwas abgeben; leihweise auch zum Kopieren? Paul G. Wicki, Im Chrummenacher 9, 8308 Illnau, Tel. 079 426 83 44

Verschiedenes

Bild gesucht

Als etwa sieben- oder achtjähriges Kind sass ich (1953/54?) dem Schaffhauser Kunstmaler Arthur Schachenmann Modell. Der Künstler gab dem Werk den Titel «Mädchen mit Schal». Es zeigt ein Mädchen mit zwei dunkelblonden Zöpfen und einem roten Schal. Ob das Bild in Öl oder Aquarell gemalt wurde, weiss ich nicht mehr. Meine Recherchen sind bisher leider erfolglos verlaufen. Kennt

jemand das Gemälde? Weiss jemand, wo es geblieben ist? Hat es jemand gekauft? Ich würde es gerne wiedersehen, fotografieren und/oder eventuell erwerben.

Kontakt bitte per Mail an esther.kippe@gmx.ch
oder telefonisch 076 326 85 52.

Wo ist Rolf Schmidt?

In den 1950er- bis 1960er-Jahren lernte ich den Grafiker Rolf Schmidt kennen. Er hat damals in Basel, Aarau und später in Bern gelebt. Im Nebelspalter wurden von ihm gezeichnete Karikaturen unter den Pseudonymen Flor und Roschmi veröffentlicht. Kennt jemand vielleicht seine Adresse oder kann weitere Angaben zu seiner Lebensgeschichte machen?

Verena Vögeli-Gerber, Klebestrasse 8,
8041 Zürich, Telefon 044 482 54 50

Plattform

Guete Obe, Verena und Hansruedi! Auch ich heisse euch beide ganz herzlich willkommen. Unsere Lupi-Familie wird grösser, sie wächst. Das ist eine schöne Bereicherung, aus vielen Regionen der Schweiz lernt man so neue Leute kennen. Ja, macht einfach mit. Lest die Beiträge, die euch interessieren, gebt eure Meinungen ab. Und vielleicht lernen wir uns persönlich irgendwo kennen.

E. Z., Plattform

Wir sassen nach dem Essen auf der Terrasse unseres Hotelzimmers und spielten einen «heissen» Joker, als mir vom gegenüberliegenden Balkon ein freudiges


«Musik und Geschichten» – immer dienstags auf Radio SRF Musikwelle

Immer dienstags um 10.45 Uhr wird auf SRF Musikwelle in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Zeittlupe die Rubrik «Musik und Geschichten» im Radio ausgestrahlt. In dieser Rubrik erzählen die Musikredaktoren und -redaktorinnen der SRF Musikwelle spannende Anekdoten und Wissenswertes zu bekannten Melodien und berühmten Interpreten. Aber auch Vergessenes und musikalische Raritäten aus den Sparten der Volks- und Unterhaltungsmusik werden an dieser Stelle vorgestellt und Perlen aus dem Musikarchiv, wie sie nur auf der SRF Musikwelle zu hören sind. Schicken Sie Anregungen und Suchaufträge nach unauffindbaren Melodien an diese Adresse:

Radio SRF Musikwelle, «Musik und Geschichten», Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich.

Radio SRF Musikwelle empfangen Sie über Digitalradio, Kabel, Internet und Satellit.





*Hörst du, wie wispernd
der Wind seine Blätter umwirbt?
Sie tanzen ihm zu.*

Haiku von Heidi Stäheli, Herbst 2010

Winken geschickt wurde. Ich konnte es fast nicht fassen, aber es war Dorly! So durften wir denn die Bekanntschaft von ihr und ihrem Mann machen, was uns enorm freute. Das ist dieses Jahr schon der dritte Kurztrip, und jedes Mal machten wir schöne Lupi-Bekanntschaften.

E. B., Plattform

Dank der Zeitlupe besuchten wir heute das Landesmuseum in Zürich. Es gab vieles zum Entdecken und Staunen. Durch die anschliessende Autowanderung über den Albis, Lindenberg und durch das Reusstal lernte ich wieder neue Gegenden kennen. Danke der Moderation für die Billette!

R. und A., Plattform

Die Plattform ist eine gute Einrichtung, ich habe schon einige nette Menschen dadurch kennengelernt und auch sonst

gute Anregungen erhalten. Bei der Verlosung habe ich auch schon gewonnen und melde mich gerne.

G. M., Plattform

Dank an die Hatt-Bucher-Stiftung

Es hat Spass gemacht, sich mit dem Murten-Batzen fast ein bisschen als Krösus zu fühlen – alles war ja schon bezahlt! Am Morgen hatten wir noch das Gefühl, dass die Batzen ewig reichen würden, aber natürlich schmolzen sie dann doch dahin. Kaffeegenuss, Mittagessen, Schifffahrt – es war herrlich! Dass wir zum Abschluss des wunderschönen Sommers noch ein «Bhaltis» im Tourismusbüro erhielten, war das Tüpfelchen auf dem i!

Margrit Keller, per E-Mail

Danke für den schönen Tag! Mit den Murten-Batzen genossen wir ein feines Mittagessen, 50 Minuten Stedtlibummler-

Bähnchen und noch einen Abschluss-trunk. Es war sooo ein schöner Tag!

U. S., Plattform

Danke für einen wunderschönen Tag! Ich war noch nie in Murten und bin begeistert! Ich hoffe, dass ich noch einmal hin kann, ein Tag ist zu kurz!

Susan Büchler, Kriens LU

Wir verbrachten einen herrlichen Tag in Murten, genossen das feine Essen im Hotel Schiff, den Stedtlibummler und die Schifffahrt von Murten nach Neuenburg. Glücklich und zufrieden sind wir abends wieder in Brugg angekommen. Die Reise wird uns unvergesslich bleiben.

Maryan Maurer, per E-Mail

Schöner wäre nicht möglich gewesen! Es hat einfach alles gestimmt!

Ingeborg Theek, Cheyres FR

Unsere Freunde und wir haben drei Tage in Murten mit Schifffahrt, Stedtlibahn, Shoppen, Flanieren und feinem Essen genossen. Natürlich haben wir auch die hiesige Spezialität, den «Nidelchueche», probiert. Auch das Wetter hat es gut mit uns gemeint, wir hatten drei Tage Sonnenschein. Herzlichen Dank.

Astrid und Richard Schneider, per E-Mail

Ich bekam von Ihnen die Murten-Batzen der Hatt-Bucher-Stiftung zugeschickt. Sie ahnen sicher nicht, was für eine riesige Freude Sie mir damit bereitet haben. Ich habe grosse finanzielle Sorgen, und so einen wunderschönen Tag hätte ich mir sonst nie leisten können. An unserem Ausflugstag war wunderschönes Wetter und die Schifffahrt auf dem Murtensee ein Traum. Vergelts Gott!

J. S., Luzern

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir das herzige Städtchen Murten kennenlernen – samt See, Stedtlibummler und Ringmauer. Es hat uns wunderbar gefallen, und ich möchte mich für den tollen Wettbewerbsgewinn von 60 Murten-Batzen herzlich bedanken. Dieser Tag wird uns unvergesslich in Erinnerung bleiben.

U. Spillmann, Bonstetten